



Grafenschlag

informiert

**Nachrichten
aus unserer
Heimatgemeinde**

Folge 79

Marktgemeinde Grafenschlag

März 2007

Liebe Mitbürgerinnen, Liebe Mitbürger!

Durch die in den letzten Jahren immer häufiger gewordenen Wetterextreme, wie Hochwasser, überdurchschnittliche Schneemengen im Vorjahr, kein Winter im heurigen Jahr, dafür der Orkan „Kyrill“, der auch in unserer Gemeinde große Schäden in den Wäldern und an Hausdächern angerichtet hat, ist die Diskussion bezüglich des Klimawandels natürlich angebracht.

Die Gemeinde Grafenschlag hat bereits vor zehn Jahren damit begonnen, Projekte umzusetzen, die eine Verringerung der CO² Belastung bewirken. Als Beispiel sei die Errichtung der Windkraftanlagen, die Umstellung der Heizungen der Volksschule, des Gemeindeamtes und des Musikheimes von Öl bzw. Strom, auf Fernwärme aus Holzhackgut, erwähnt. Die Sanierung der Volksschule und des Kindergartens durch die Nutzung der Sonnenenergie über die vorgesetzte Glasfassade und die permanente Lüftungsanlage hat zudem eine Halbierung der benötigten Heizenergie gebracht.

Im Gemeindegebiet sind bereits 370m² Kollektorflächen zur Warmwasserbereitung mit Sonnenenergie installiert. Neue, montagefertige Anlagen sind jetzt kostengünstiger wie in den Anfangsjahren zu erwerben. Die Förderungen von Land und Gemeinde werden weiterhin gewährt.

Die Förderperiode 2007–2013 der EU hat begonnen. Die Marktgemeinde Grafenschlag ist der „Leaderregion südliches Waldviertel“ beigetreten. Das Leaderprogramm der EU ist auf die Stärkung von benachteiligten Regionen im ländlichen Raum ausgelegt. Förderungen kann jeder Gemeindegänger einer Mitgliedsgemeinde einer Leaderregion erlangen, der ein förderungswürdiges Projekt einreicht.

In Kleingöttfritz wurde noch im Vorjahr die neue Ortsbeleuchtung errichtet. Für heuer sind der Neubau der Ortsdurchfahrt und des Ortsplatzes samt den Nebenflächen geplant. Die Zusage des Landeshauptmannes für die Durchführung der Arbeiten durch die Straßenmeisterei Ottenschlag liegt bereits vor. In Grafenschlag sollen die Versorgungsleitungen und die Siedlungsstraße im Anschluss an den Marktplatz verlängert werden. Eine fünfbahnige Asphaltstockbahn und ein Beachvolleyballplatz sollen ebenfalls noch heuer verwirklicht werden.

Ich bedanke mich bei allen Teilnehmern an den Dorfgesprächen. Das Ergebnis bildet die Grundlage für den Wiedereinstieg in die Dorferneuerung. Am 22. Februar wurde ein neuer Vereinsvorstand gewählt. Ich gratuliere den neugewählten Funktionären allen voran der neuen Obfrau Regina Grafeneder zur Wahl und hoffe auf eine gedeihliche Zusammenarbeit.

Ihr Bürgermeister
Engelbert Heiderer

Aktuelles in Kürze

Auszahlung des Jagdpachts

Der Jagdpachtschilling für die Genossenschaftsjagd Grafenschlag, Kleinnondorf, Kaltenbrunn und Langschlag wurde im Dezember 2006 bei der Gemeindekasse erlegt.

Die allgemeine Auszahlung der Anteile erfolgt **von Dienstag, 13. März bis Freitag, 16. März 2007** in der Zeit von 8 bis 12 und 14 bis 16 Uhr im Gemeindeamt Grafenschlag.

Die an den allgemeinen Auszahlungstagen nicht behobenen Anteile können bis spätestens 11. April 2007 während der Amtsstunden im Gemeindeamt behoben werden.

Anteile, die in der Zeit vom 13. März bis 11. April 2007 nicht behoben werden, verfallen zugunsten der Gemeindekasse.

Amtstag des Notars im Gemeindeamt Grafenschlag

Mag. Peter Pouzar, öffentlicher Notar in Ottenschlag, kann mit 1. März 2007 bereits auf eine zweijährige Tätigkeit in Ottenschlag zurückblicken. Bewährt hat sich in dieser Zeit, daß er immer rechtzeitig vorher seine Termine bekannt gegeben hat.

In diesem Sinne wird auf die nächsten Amtstage des Notars im Gemeindeamt Grafenschlag im Jahre 2007 hingewiesen:

Mittwoch, 4. April, 10 bis 11 Uhr

Mittwoch, 2. Mai, 10 bis 11 Uhr

Mittwoch, 6. Juni, 10 bis 11 Uhr

Mittwoch, 4. Juli, 10 bis 11 Uhr

Mittwoch, 1. August, 10 bis 11 Uhr

Mittwoch, 5. September, 10 bis 11 Uhr

Mag. Peter Pouzar freut sich, Beratung in allen Rechtsangelegenheiten anbieten zu können und möchte auf diesem Wege unserer Gemeindebevölkerung ein gesegnetes Osterfest wünschen.

Grundlagen für Abwasserplan werden vorgestellt

Im Zuge der Vervollständigung der Abwasserentsorgung in unserer Gemeinde wurde ein Abwasserplan für Bromberg und Wielands sowie einige Einzelobjekte, die bisher noch nicht an eine Abwasserentsorgungsanlage angeschlossen sind, erstellt.

Die betroffenen Gemeindebürger mögen sich am Freitag, 13. April um 14 Uhr im Gemeindeamt einfinden. Dipl. Ing. Arnold Kainz, der mit der Erstellung des Abwasserplanes betraut

wurde, hat im Vorjahr mit den betroffenen Liegenschaftseigentümern Vorgespräche geführt und auf deren Grundlage einen allgemeinen Plan erstellt. Er wird nun die Grundlagen dieses Abwasserplanes vorstellen und sich mit jedem Gemeindebürger über die Entsorgung im Bereich seines Objektes beschäftigen.

Die betroffenen Gemeindebürger erhalten eine gesonderte Einladung.

Kastrationspflicht bei Katzen

Zum Thema Katzenkastration ist eine Informationsbroschüre neu aufgelegt worden, die für Interessenten im Gemeindeamt aufliegt. Informationen gibt es auch unter ost.tso@noel.gv.at oder telefonisch unter 02742 905 15578.

In diesem Zusammenhang soll auf die entsprechenden gesetzlichen Bestimmungen ausdrücklich hingewiesen werden. Das derzeit gültige Tierschutzgesetz in der Fassung des BGBl. I 2004/118 bestimmt die Verpflichtung für Katzenhalter, Katzen mit regelmäßigem Zugang

ins Freie von einem Tierarzt kastrieren zu lassen. Katzen, die in bäuerlicher Haltung leben, sind von dieser Bestimmung ausgenommen. Aber auch für diese Tiere ist die Kastration absolut empfehlenswert.

Erfahrungsgemäß ist vielen Menschen diese Kastrationspflicht nicht bewusst. Andererseits gibt es Gegenden, in denen die Katzenpopulation unkontrolliert überhand nimmt. In diesem Sinne sei auf das Gesetz und die Informationsbroschüre hingewiesen.

Solar – Spar - Vergleich

Warmwasser und Heizung oder nur Warmwasser von der Sonne? Wir zeigen Ihnen, welche Ersparnis mehr wiegt.

Wir haben die zwei häufigsten Anlagentypen für Sie durchgerechnet. Zuerst eine Anlage zur Warmwasseraufbereitung (sechs Quadratmeter Kollektorfläche und 300 Liter Solarspeicher) und anschließend eine Anlage, die darüber hinaus auch zur teilsolaren Raumheizung geeignet ist (15 Quadratmeter Kollektorfläche, 1.000 Liter Speicher).

Die Einsparungen können sich in jedem Fall sehen lassen: 153.- bis 585.- Euro und nebenbei ein bis zwei Tonnen Kohlendioxid jährlich. Clevere Rechner sparen doppelt: Zwischen 2.700.- und 4.200.- Euro, indem sie die Förderungen optimal nutzen.

WWW – Tipps - Weitere Informationen zum Thema

Alle Förderungen (Bund/ Land/ Gemeinde) - www.austriasolar.at/ EFH/ Foederungen.

Laufende Ersparnis

6 m² Kollektorfläche 300 Liter Solarspeicher

Sonnenenergie 2.400 kWh/ Jahr kostenlos

*** entspricht ca. 400l Öl 300.- €

*** entspricht ca. 343 m³ Gas 185.- €

*** entspricht ca. 850 kg Pellets 153.- €

*** entspricht ca. 2.400 kWh Strom 312.- €

Ersparnis im Betrieb 153.- bis 312.- € / Jahr

Ersparnis für die Umwelt 1 Tonne CO₂ / Jahr

Anlagenkosten und Förderungen

Kollektorset 3.360.- €

Montage 1.560.- €

Zusatzmaterial 360.- €

Gesamtkosten inkl. MwSt. 5.280.- €

Landesförderung (ca. 25 %) 1.320.- €

Gemeindeförderung 150.- €

Steuerersparnis (Sonderausgabe) 300.- €

Einsparung Dachziegel, Speicher 550.- €

Ersparnis bei der Anschaffung 2.698.- €

Verbleibende Kosten Hausbesitzer 2.582,-€

Laufende Ersparnis

15 m² Kollektorfläche 1.000 Liter Solarspeicher

Sonnenenergie 4.500 kWh/ Jahr kostenlos

*** entspricht ca. 750 l Öl 563.- €

*** entspricht ca. 643 m³ Gas 347.- €

*** entspricht ca. 1.600 kg Pellets 288.- €

*** entspricht ca. 4.500 kWh Strom 585.- €

Ersparnis im Betrieb 288.- bis 585.- € / Jahr

Ersparnis für die Umwelt 2 Tonnen CO₂ / Jahr

Anlagenkosten und Förderungen

Kollektorset 7.200.- €

Montage 2.760.- €

Zusatzmaterial 720.- €

Gesamtkosten inkl. MwSt. 10.680.- €

Landesförderung (ca. 20 %) 2.136.- €

Gemeindeförderung 370.- €

Steuerersparnis (Sonderausgabe) 300.- €

Einsparung Dachziegel, Speicher 750.- €

Ersparnis bei der Anschaffung 4.254.- €

Verbleibende Kosten Hausbesitzer 6.426,-€

Regionalfördermittel der Europäischen Union

Unsere Gemeinde hat sich mit 23 anderen vor einiger Zeit dazu entschlossen, am neuen regionalen Entwicklungsprogramm der EU teilzunehmen. Die Entwicklung der Region des südlichen Waldviertels hat bereits 2002 begonnen.

Bisher konnten durch unsere Beteiligung an der regionalen Arbeit Projekte in der Höhe von € 6,6 Millionen umgesetzt und mehr als zwanzig Arbeitsplätze geschaffen werden.

Die Europäische Union ermöglicht Projekte, welche die Wertschöpfung der Region erhöhen, die Arbeitslosigkeit verringern und Zusatzeinkommen für verschiedene Wirtschaftsbereiche (Landwirtschaft, Handwerk, Gewerbe) schaffen.

Zu diesem Zweck wurden Regionalfördermittel bereitgestellt, welche auch von Bund und Land Niederösterreich mitfinanziert werden. Die neue

Förderungsperiode der EU hat mit 1. Jänner 2007 begonnen. Die ersten Projekte können bereits jetzt eingereicht werden.

Projekte können von jeder Person, jedem Unternehmen oder Verein, etc. eingereicht werden. Einzige Auflagen sind: Das Projekt muss regionalen Strategien entsprechen und der Hauptwohnsitz oder Firmenstand muss in der Region sein.

Unterwegs mit unserer Musikkapelle

*Nicht weit muss man am Samstag, 9. Juni fahren, wenn man zusehen möchte, wie unsere Musikkapelle Grafenschlag unter Musikmeister **Josef Steininger** – sicher wieder sehr erfolgreich – bei der Marschmusikbewertung – antritt. Die diesjährige Marschmusikwertung für den Bezirk Zwettl findet im Rahmen des Bezirksmusikfestes am Nachmittag des 9. Juni in **Großgöttfritz** statt.*

Pendlerhilfe und Lehrlingspendlerhilfe des Landes NÖ

Wer als Berufstätiger und bereits schon als Lehrling lange Anfahrtswege zur Arbeit in Kauf nehmen muß, wird hinsichtlich der Fahrtkosten vom Land Niederösterreich entsprechend unterstützt.

Ersetzt wird aus Landesmitteln niederösterreichischen Arbeitnehmern 40 Prozent und Lehrlingen bis zu 80 Prozent des Preises von elf Monatsstreckenkarten der ÖBB für die Fahrten vom Hauptwohnsitz zur Arbeitsstätte. Dabei muß bei Arbeitnehmern die

Entfernung zumindest 25 Kilometer und bei Lehrlingen drei Kilometer betragen.

Für das Jahr 2006 liegen nun für die Anträge neue Formulare vor. Erstmals gibt es auch Formulare ausschließlich für Lehrlinge.

Die entsprechenden Formulare für Pendlerhilfe und Lehrlingspendlerhilfe sind beim Amt der NÖ Landesregierung (Materialamt, Abteilung F 3), bei den Gemeinden, bei den Bezirkshauptmannschaften und auf der Homepage des Landes Niederösterreich erhältlich.

Urlaubsaktion des Landes für pflegende Angehörige

Wer als Hauptpflegeperson pflegebedürftige Angehörige mindestens der Pflegegeldstufe 3 betreut und in Niederösterreich daheim ist, der wird vom Land gefördert, wenn er den sicher besonders notwendigen Urlaub verbringt. Bedingung ist, daß dieser Urlaub in Österreich verbracht wird, die pflegebedürftige Person muß nicht unbedingt mit dabei sein. Der Zuschuss beträgt, unabhängig von den Kosten und der Dauer diesesurlaubes einmalig im Jahr 100 Euro. Wurde der Urlaub auch noch in Niederösterreich verbracht, gibt es einen zusätzlichen Zuschuss von 20 Euro mehr. Diese Förderung ist weiters unabhängig vom Einkommen des Pflegenden.

Eine Bedingung ist noch, daß die Pflegepersonen im gleichen Haushalt der zu pflegenden Person einen Wohnsitz (Hauptwohnsitz oder Nebenwohnsitz) haben oder der Pflegebedürftige bzw. dessen gesetzlicher Vertreter bestätigen die Hauptpflegetätigkeit der pflegenden Person.

Interessenten dafür wenden sich an die Pflegehotline des Landes NÖ unter 02742/9005-9095. Hier erhält man auch Auskünfte hinsichtlich der Pflege der Pflegebedürftigen während der Zeit diesesurlaubes.

Autowracks für gepflegte Umwelt entsorgen!

Im Sinne aktiven Umweltschutzes, aber natürlich auch der Ortsbild- und Landschaftsgestaltung, ist es eigentlich schon Allgemeinbewußtsein geworden, daß alte, unbrauchbare Autos nicht nur eine Zeitbombe im Sinne des Umweltschutzes sind, sondern natürlich keineswegs zur Verschönerung des Ortsbildes, oder, wenn „wild“ in der Natur entsorgt, der Landschaft beitragen. So kann auch heuer wiederum für unsere

Gemeindeglieder eine Entsorgungsaktion angeboten werden.

Wer ein entsprechendes Autowrack entsorgen möchte, wobei bei jedem Auto zusätzlich noch bis zu fünf Reifen zum Entsorgungsplatz mitgebracht werden können, der möge sich bis spätestens 30. März beim Gemeindeamt melden.

Die Autobesitzer werden dann zeitgerecht über den Abholtermin und den Sammelplatz verständigt.

Wieder Theateraufführungen in Grafenschlag

Der Kulturfrühling in Grafenschlag wird im heurigen Jahr wieder einmal von Theateraufführungen belebt, die sicher zu besonderen Höhepunkten werden. Da das Gasthaus Fragner in Kaltenbrunn bekanntlich nicht mehr besteht, mußten sich die Theaterspieler nach einem neuen Aufführungsort umsehen. Nun wird schon im Saal des Gasthauses Hobegger in Grafenschlag eifrig geprobt und dort finden dann auch die Aufführungen statt.

Dreizehn wird heuer zur Glückszahl für Grafenschlag, insofern, da dreizehn Darstellerinnen und Darsteller einen abwechslungsreichen, temperamentvollen und vor allem ungemein lustigen

Theaterabend bieten werden. Auf dem Programm steht der Schwank „Die lieben Verwandten“.

Die Mitwirkenden sind Fritz Wagner; Gabi und Georg Walter, Johann Gerstbauer, Roland Höchtl, Herta Mathes, Margaretha Fuchs, Christian Hengstberger, Reinhard Fichtinger, Silvia Schönhofer, Edeltraud, Katharina und Leonhard Scheikl.

Zu den Aufführungen am 18. und 29. April sowie am 5. Mai jeweils um 20 Uhr und am 1. Mai um 15 Uhr möge man sich rechtzeitig mit Karten versorgen, damit man dieses große Ereignis miterleben kann!

Herzgesundheit als Schwerpunktthema der „Gesunden Gemeinde“

„Herzensangelegenheiten“ – so betitelt das Gesundheitsforum NÖ sein Projektthema, das auch wir in unserer Gemeinde umgesetzt haben.

Das medizinische Grundwissen vermittelte uns am 23. Jänner der allseits geschätzte **Dr. Florian Glaßner**, Gemeindefacharzt aus Sallingberg. Mit einfachen, auch für Laien verständlichen Worten erklärte er genauestens die komplizierten Vorgänge im Herzen und rund ums menschliche Herz und informierte über alle nur möglichen Erkrankungen und Behandlungsmethoden. Ein wichtiges Anliegen waren ihm auch Hinweise, wie wir durch eine entsprechende Lebensweise diesen Erkrankungen vorbeugen können. Da blieb keine Frage offen! Trotz des plötzlichen (und bisher einzigen) Wintereinbruchs ausgerechnet an diesem Tag waren viele Interessierte, auch aus den umliegenden Gemeinden, gekommen.

Am 12. Februar meinte **Dr. Georg Wögerbauer**, Allgemeinmediziner und Psychotherapeut: aus Pernegg im Bezirk Horn in seinem Vortrag „Herzensangelegenheiten“: „Gesundheit ist nicht die Abwesenheit von Problemen, sondern der Mut und die Fähigkeit, mit ihnen umzugehen“. Er beleuchtete das Thema „Herzgesundheit“ in psychosozialer Hinsicht und fügte den bekannten Herzrisikofaktoren zehn sogenannte „Herzlustfaktoren“ hinzu, die unser Herz schützen sollen, um „herzgesund“ zu bleiben. Diese Impulse wurden zur Broschüre „Herzensangelegenheiten“ zusammengefasst, die

Sie gerne beim Eingang zum Gemeindeamt einfach mitnehmen dürfen (solange der Vorrat reicht).

Auch dieser Vortrag war sehr gut besucht, viele kamen wiederum aus anderen Gemeinden. Das Thema lockte auch Redakteurin Seyer des Bezirksblattes Zwettl an, die einen sehr eindrucksvollen Artikel verfasste. (Ausgabe vom 28. Februar)

Als Abschluss des Herzscherpunktes veranstalten wir am 10. April eine sogenannte „Herzwanderung“. Dabei handelt es sich nicht um eine Wanderung im herkömmlichen Sinn, sondern um die praktische Umsetzung der Herzlustfaktoren von Dr. Georg Wögerbauer. Gleich nach seinem Vortrag erfolgten bereits zahlreiche Anmeldungen.

An sechs Nachmittagen hatten unsere Volksschulkinder „Spaß an der Bewegung“ mit der Dipl. Pädagogin **Gabriele Hackl**. Körperliche Betätigung in Form von lustvollen Spielen, Klettern auf den Turngeräten und gymnastischen Übungen zur Musik, sollten die Schüler zu einer gesunden, bewegten Freizeitgestaltung animieren.

Zu unserem nächsten Vortrag „**Effektive Mikroorganismen**“ am 22. März möchte ich Sie ganz herzlich einladen. Bitte beachten Sie das beiliegende Informationsblatt!

Dir. Beate Kolm

Neuer Vorstand bei Dorferneuerung

In seiner letzten Jahreshauptversammlung, die im Februar 2007 im Gasthaus Hobegger stattgefunden hat, wählte der Dorferneuerungsverein Grafenschlag einen neuen Vorstand, der nun nach einigen Jahren praktischer Stilllegung nach erfolgreicher Verwirklichung der Projekte neue Taten setzen wird.

Diesem Vorstand gehören an
 Obfrau: Regina Grafeneder
 Obfraustellvertreter: Georg Hackl
 Kassierin: Margarethe Fuchs
 Kassierinstellvertreter: Johann Eigner
 Schriftführer: Johann Gerstbauer
 Schriftführerstellvertreter: Andreas Stiedl

Wir wünschen dem Vorstand viel Erfolg und Freude an der Arbeit!



Obfrau Regina Grafeneder

Wir begrüßen als neue Gemeindeglieder

Yasmin Kouri	Grafenschlag	14. Februar 2006
Maximilian Meier	Kleinnondorf	25. März 2006
Elias Mosgöller	Langschlag	20. Juni 2006
Christian Heiderer	Bromberg	4. November 2006
Leonie Zeller	Grafenschlag	19. November 2006

Den Bund der Ehe haben geschlossen

Heidemaria **Vieghofer**, Kleinnondorf und Markus **Meier**, Kleinnondorf,
am 26. Mai 2006

Gerhard **Hofbauer**, Kaltenbrunn, und Elisabeth **Wandl**, Brand, Gmd. Waldhausen,
am 23. Juni 2006

Manuela **Stöger**, Kleinnondorf, und Markus **Maurer**, Annatsberg, am 7. Juli 2006

Margit Maria **Frühwirth**, Grafenschlag, und Peter **Rederlechner**, Grafenschlag,
am 8. September 2006

Elisabeth Anna **Salzer**, Grafenschlag, und Stefan **König**, Sprögnitz, am 20. Oktober 2006

Wir betrauern unsere Verstorbenen

Franz Vogl	Schafberg	1932	13. Jänner 2006
Franz Fichtinger	Langschlag	1920	27. Februar 2006
Johanna Schweiger	Grafenschlag	1926	20. März 2006
Maria Hochstöger	Grafenschlag	1910	13. April 2006
Rosa Gundacker	Schafberg	1925	15. April 2006
Johann Wöpperer	Grafenschlag	1913	18. Mai 2006
Josef Hofbauer	Schafberg	1931	23. Mai 2006
Josef Schönhofer	Langschlag	1941	26. Mai 2006
Johann Stiedl	Grafenschlag	1924	29. Mai 2006
Engelbert Gerstbauer	Grafenschlag	1915	3. Juli 2006
Michael Harald Lind	Bromberg	1945	7. Dezember 2006

Das Jubiläumsjahr 2006 brachte unserer Feuerwehr Grafenschlag viele Erfolge

Das abgelaufene Jahr 2006 war ein Jubiläumsjahr für unsere Feuerwehr Grafenschlag, aus welchem Anlaß bekanntlich eine gut gelungene Festschrift aufgelegt wurde, um deren Zustandekommen sich Ehrenkommandant EOBI Johann Fuchs ganz besondere Verdienste erworben hat. Natürlich blieb man nicht bei der Rückschau auf die Vergangenheit stehen und feierte das vollendete erweiterte Feuerwehrhaus. Zusätzliche außerordentliche Leistungen unserer Wehr waren die Feuerwehrbezirkskämpfe und der Feuerwehrtag bei uns in Grafenschlag, worüber ja bereits in unserer Gemeindezeitung ausführlich berichtet wurde. So konnte bei der Mitgliederversammlung am 20. Jänner 2007 ein eindrucksvoller Rechenschaftsbericht über dieses Jubiläumsjahr 2006 erstellt werden.

HBI Anton Rosenmaier konnte als liebe Gäste Bürgermeister Engelbert Heiderer, Vizebürgermeister und Feuerwehrkamerad Robert Hafner und 32 Mitglieder der Feuerwehr Grafenschlag begrüßen. Das Totengedenken galt bei dieser Versammlung insbesondere dem Ehrenkommandanten Engelbert Gerstbauer.

Der Feuerwehr Grafenschlag gehören derzeit 52 Aktive und 11 Mann Reserve an.

Im abgelaufenen Jahr 2006 hatte die FF Grafenschlag beachtlich viele, nämlich 48 Einsätze. Dies waren drei Brandeinsätze, eine Brandwache und 44 technische Einsätze. Dabei wurden von 164 Mann 405 Stunden im Dienste der Allgemeinheit geleistet. HBI Anton Rosenmaier hatte also Grund genug, sich bei seinen Kameraden für die geleistete Arbeit und das fruchtbringende Zusammenwirken zu bedanken.

In den eigenen Reihen konnte man den Kameraden Josef Bauer zur Vollendung des 80. und Johann Rathbauer zur Vollendung des 75. Lebensjahres gratulieren.

Es gab auch eine Reihe von Beförderungen. Eine stattliche Zahl von Feuerwehrkameraden wurde zum Löschmeister befördert, nämlich HFM Rudolf Bauer, HFM Karl Bock, HFM Johann Gerstbauer, HFM Josef Heiderer, HFM Martin Hofbauer, HFM Alois Kriest, HFM Josef Moser, HFM Johann Ratheiser, HFM Helmut Riß, HFM Gerald Steininger, HFM Franz Weichselbaum und HFM Gerald Zeillinger.

HFM wurde Franz Preisser und PFM Gottfried Trondl sowie PFM Mayerhofer Christian wurden Feuerwehrmann.

Im vergangenen Jahr 2006 wurde eine groß angelegte Schadstoffübung erfolgreich im Gelände des Bahnhofes Grafenschlag durchgeführt. Teilgenommen wurde bei der Unterabschnittsübung in Lugendorf.

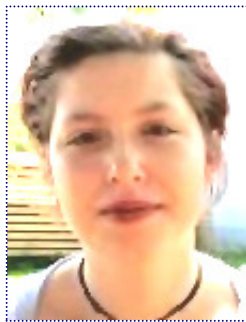
Natürlich waren die Gastgeber auch aktiv bei den Bezirkswettkämpfen beteiligt. Insgesamt drei Wettkampfgruppen stellten sich im Juni den Bewertern.

Der Nachrichtenwart LM Josef Heiderer konnte von zwei Übungen, drei Kursbesuchen berichten und betonte die Notwendigkeit der Funkkurse, die auch in diesem Jahr wieder besucht werden sollen. Im Hinblick auf Schadstoff hat im Abschnitt Grafenschlag die Aufgabe des Dekontaminierungsplatzes übernommen. Dazu ist eine spezielle Ausbildung in Tulln notwendig, wofür sich noch Feuerwehrkameraden interessieren sollen.

Atemschutzwart BM Klaus Stierschneider konnte über eine Übung in Kottes, die Teilnahme von drei Trupps beim Bezirksvergleichswettkampf und drei Kursbesuchern berichten.

Bürgermeister Engelbert Heiderer gratulierte vorerst allen zu ihren Beförderungen. Er bedankte sich für die geleistete Arbeit und betonte den gelungenen Umbau des Feuerwehrhauses. 85.000 Euro sind die Kosten, welche die Gemeinde zu übernehmen und zu bestreiten hat, der Vorplatz erfordert noch 10.000 Euro. Bürgermeister Heiderer lobte die Eigenleistungen unserer Feuerwehr, dankte für die gute Mitarbeit und Zusammenarbeit und wünschte unserer Feuerwehr auch für die Zukunft Erfolg und gutes Funktionieren bei viel Einsatzfreude.

Der Stockschützenverein tanzt nach ihrer Pfeife:



Erste Schiedsrichterin in Grafenschlag

Erstmals in der Geschichte der Grafenschlager Stockschützen nahm ein Stockschütze an einem Schiedsrichterkurs teil und am Ende stand die erfolgreich abgelegte

Schiedsrichterprüfung.

Gerade erst 24 Jahre alt geworden, besuchte **Bettina Weber** aus Schafberg in Traisen (NÖ) den Schiedsrichtervorbereitungskurs und legte danach die Schiedsrichterprüfung erfolgreich ab.

Der in ihrer kargen Freizeit jeweils samstags und sonntags absolvierte Kurs lehrte sie die verschiedensten Regeln für Stockturniere zu beherrschen. Die beiden Wochenenden waren der 24. und 25. Februar wo sie auch an ihrem Geburtstag, am 24., „arbeiten“ musste, sowie der 3. und 4. März. Von den siebzehn Teilnehmern kamen vier aus dem Waldviertel.

Die Beamtin aus dem Justizministerium aus Schafberg wird ihrer zukünftigen Tätigkeit gerecht werden und Turniere an- und abpfeifen, Strafpunkte bei Unsportlichkeiten und Regelverletzungen verhängen, allerdings auch Streitigkeiten schlichten, wenn es, wie üblich beim Stocksport, um Millimeterentscheidungen geht.

Dazu wurde ihr auch die notwendige Ausrüstung verliehen. Ein Winkel, ein Maßband, eine Schiedsrichterweste, natürlich in schwarz und weiß gehalten und das Pfeiferl, welches nicht nur beim Fußball, mehr oder weniger beliebt zum Einsatz kommt.

Somit kann sie ihr Werk verrichten und zukünftige Stockturniere auf dem Eis oder Asphalt nicht nur in Grafenschlag pfeifen.

Wir dürfen uns glücklich schätzen, dass wir in Grafenschlag, die jüngste und einzige Schiedsrichterin für Stocksport im Bezirk Zwettl haben. Im gesamten Waldviertel gibt es nur eine weitere zugelassene Schiedsrichterin in Bad Großpertholz im Bezirk Gmünd.

Wir gratulieren herzlich!

Das Training am Asphalt hat wieder begonnen:

Wir möchten allen, welche Lust und Laune haben diesen Sport, das Stockschießen auszuüben, die Trainingszeiten in Erinnerung rufen:

IM SOMMER: jeden Freitag ab 20 Uhr am Sportplatz.

IM WINTER: bei entsprechendem Eis, jeden Freitag ab 19.30 Uhr in Rappottenstein
sonst jeden Dienstag ab 19.30 Uhr in Zwettl am Eislaufplatz.

Aktiver Seniorenbund Grafenschlag

Seine Jahreshauptversammlung nach einem ereignisreichen Jahr 2006 verband unser Seniorenbund mit einer besinnlichen und gemütlichen Weihnachtsfeier.

Obmann **Herbert Hochstöger**, dem „sein“ Seniorenbund ein wirkliches Herzensanliegen geworden ist, konnte dabei unseren Bürgermeister Engelbert Heiderer sowie unseren Pfarrer Konsistorialrat Dr. Rudolf de Greve begrüßen. Beide Ehrengäste verstanden es in ihren Ansprachen, die Arbeit des Seniorenbundes zu würdigen und auf das kommende Weihnachtsfest einzustimmen. Für einen harmonischen musikalischen Rahmen sorgten die jungen Querflötistinnen unserer Gemeindeblasmusik.

Das heurige Jahr begann traditionsgemäß mit dem Seniorenball, der sich wiederum ganz besonders guten Besuches erfreuen konnte. Bis in die Abendstunden bewiesen die Senioren, dass sie in den Herzen jung geblieben sind und sich großartig unterhalten können. In

Grafenschlag konnte man Gäste aus allen Ortsgruppen des Teilbezirkes begrüßen und das gab dann unseren Grafenschlager Senioren Gelegenheit zum Gegenbesuch, auch die Bälle und Faschingsveranstaltungen benachbarter Ortsgruppen wurden entsprechend besucht.

Heuer sind unsere Senioren vor allem wiederum viel unterwegs, es gibt aber auch die beliebten Spielenachmittage. Die erste Fahrt ist bereits für März vorgesehen, Ziele sind die Orchideenausstellung im Stift Klosterneuburg, sowie das Kurhaus in Bad Vöslau. Dort wird ein Arzt zu einem Gesundheitsthema einen Vortrag halten.

Schon jetzt soll herzlich für den 6. Mai eingeladen werden, da veranstaltet nämlich der Seniorenbund seine Muttertagsfeier.

Neue Mitglieder konnten wieder aufgenommen werden und weitere sind herzlich willkommen!

Stefan Gerstbauer führend beim Bogenschießen:**Junger Vizestaatsmeister aus Grafenschlag**

Es macht ihm ganz einfach Spaß, genau ins Ziel zu treffen und darum hat er sich dem Sport des Bogenschießens verschrieben. Seine Versuche, ins „Gold“, wie die Bogenschützen das Ziel nennen, zu treffen, haben ihm Silber eingebracht. Vor wenigen Wochen wurde Stefan Gerstbauer Jugend-Compound-Vizestaatsmeister 2007 und konnte den diesbezüglichen Bewerb in Hartberg in der Oststeiermark gewinnen. Wir freuen uns natürlich über diesen außergewöhnlichen sportlichen Erfolg eines jungen Grafenschlager Gemeindebürgers und gratulieren Stefan Gerstbauer ganz herzlich zu dieser Glanzleistung und dem Titel des Vizestaatsmeisters.

Stefan Gerstbauer ist erst 14 Jahre jung und absolviert gerade in Zwettl in der Privathauptschule die vierte und letzte Klasse Hauptschule. Daß einer, der ins Ziel treffen will und das sehr erfolgreich schafft, auch technisch interessiert ist, das liegt nahe und darum wird Stefan ab dem nächsten Jahr eine HTL besuchen. Neben der Schule und dem eifrig betriebenen Bogenschießen bleibt ihm immerhin noch Zeit für andere Freizeitbeschäftigungen, wie Snowboarden, Radfahren und Lesen.

Betrachtet man die Jugend des neuen Vizestaatsmeisters, so muß man seinen Einsatz und Eifer sehr bewundern, denn immerhin widmet er sich bereits zumindest das vierte Jahr erfolgreich dem Sport des Bogenschießens. Er hat also schon mit zehn Jahren die Entscheidung getroffen, sich in dieser Sportart zu spezialisieren und da setzten auch schon die ersten Erfolge ein. Und mit hervorragenden Platzierungen kann unser junger Mitbürger eben schon seit dem Jahr 2004 aufwarten.

Begonnen hat es natürlich daheim, in der Bezirksstadt. Hier befindet sich in Zwettl das „Waldviertler Bogenzentrum“. In seinem Rahmen ist Stefan bereits dreimal, in den aufeinander folgenden Jahren 2004, 2005 und 2006, Vereinsmeister geworden.

Und dann ging es zwar noch nicht hinaus in die ganz große Welt, aber immerhin nach Niederösterreich, wo für Stefan ab 2005 erste und vorrangige Plätze folgten. So 2005 der erste Platz

beim Jugendturnier des WBZ Zwettl und ein weiterer sehr ehrenvoller erster Platz beim 3-D-Cup in Gresten.

Drei hervorragende Platzierungen lassen sich für das Vorjahr 2006 anmerken: Jeweils einen ehrenvollen zweiten Platz gab es bei der NÖ Landesmeisterschaft Halle und beim Internationalen Arrow-head-Feldbogenturnier in Zwettl. Und dann wurde sozusagen Österreich erobert. 2006 konnte beim Hartberger Hallenturnier der erste Platz erobert werden.

Im heurigen, noch „jungen“ Jahr kann Stefan Gerstbauer bereits mit zwei überaus beachtenswerten Erfolgen und einer geradezu sensationellen Leistungssteigerung aufwarten. Bei der Niederösterreichischen Landesmeisterschaft Halle erzielte er einen besonders ehrenvollen dritten Platz. Und dann ging es sozusagen eine Stufe höher hinauf und beim Bundesentscheid war unser Stefan noch erfolgreicher, gleichsam auch zumindest um eine Stufe mehr. Denn, wie eingangs angeführt, erzielte er bei der Österreichischen Staatsmeisterschaft Halle 2007 den zweiten Platz, wurde also am 25. Februar 2007 in Hartberg Vizestaatsmeister.

Bemerkenswert ist sicherlich, daß sich bei den Vorrunden zur Österreichischen Staatsmeisterschaft jeder Bogenschütze, der bei einem Verein gemeldet ist und eine sogenannte „Schützenlizenz“ hat, beteiligen kann. Naturgemäß und in der Regel entsenden die Vereine und dann in weiterer Folge die Landesverbände aber zumeist nur die besten aus ihren Reihen,

die sich schon bei Landesmeisterschaften bewährt haben.

Geschossen werden in der Halle insgesamt sechzig, also zweimal dreißig, Pfeile auf eine Distanz von 18 Metern. Die Ringanzahl entscheidet dann über die Platzierung der Schützen.



Stefan Gerstbauer

Nach wenigen Jahren hat Stefan Gerstbauer bereits die Anfangsphase überschritten und steht sozusagen mitten im Geschehen. Natürlich hat er weitere Ziele und Träume. Vorerst strebt er einmal für das heurige Jahr einen Platz unter den besten drei Schützen der NÖ Landesmeisterschaft 2007 Feldbogen, die Ende April in Zwettl stattfindet, an. Und ein angestrebtes Ziel in weiterer Zukunft ist einmal der Österreichische Staatsmeistertitel in der Halle oder auf dem Feld. Wir wünschen ihm dazu jedenfalls besten Erfolg und viel Glück!

Zahlreiche Aktivitäten des USC Grafenschlag

von Markus Fichtinger

Trotz der Winterpause zeigten sich die Fußballstars vom USC Grafenschlag sehr aktiv, sowohl im sportlichen Bereich, als auch abseits des Fußballplatzes.

Hallenturniere

So konnten die Fans des beliebten USC Grafenschlag ihre Fußballstars bei fünf Hallenturnieren bewundern. Der Erfolg war allerdings etwas bescheiden. Den größten Erfolg konnte man auch gleich beim ersten Hallenauftritt verbuchen. Beim Kneipenturnier, bei dem man für das Gasthaus Bauer antrat, konnte man trotz eines starken Teilnehmerfeldes immerhin den vierten Platz erreichen.

Beim Gasthushobbyturnier schien den Grafenschlager Dribbelkünstlern, welche dort für die Imbißstube Fröschl antraten, der Erfolg nicht mehr hold zu sein. Trotz durchwegs knapper Ergebnisse reichte es schließlich nur zum 9. Platz.

Ähnlich durchwachsen lief es dann auch beim Hobbyligahallenturnier. Trotz spielerisch guter Leistungen fehlte es am letzten Quentchen Glück, und so erreichte man anstelle des Finaleinzuges nur noch den 5. Platz.

Noch weniger Glück hatte bei ihrem Auftritt die Jugendmannschaft beim U16-Hobbyligahallenturnier. Trotz klarer spielerischer Überlegenheit und zahlreicher Großchancen reichte es nur für den vierten und damit letzten Platz.

Eine klare Steigerung gab es hingegen beim Senioren-Hobbyligahallenturnier. Die Grafenschlager Legenden konnten den starken Teams von Zwickl-Zwettl und Etzen jeweils ein „unentschieden“ abringen und zwei weitere Spiele gewinnen. Nur im letzten Spiel gegen Rudmanns/Stift Zwettl verschlief man die Anfangsphase, und mußte schließlich doch noch eine Niederlage hinnehmen. Mit dem vierten Platz konnte man sich gegenüber dem Vorjahr aber doch klar verbessern.



Hallenfußballseniorenteam 2007

Frühjahrssaison

Dank der warmen Witterung ist es für die Fußballikonen vom USC Grafenschlag heuer bereits möglich, das Hallenparkett zu verlassen und sich für die Frühjahrssaison vorzubereiten. Die Ziel des USC Grafenschlag sind klar gesteckt. Obwohl der Meistertitel bereits außer Reichweite liegt, möchte man dennoch noch einiges in der Meisterschaft erreichen, und so weit wie möglich nach vorne vorstoßen.

Die Hauptpriorität hat aber nun selbstverständlich der Cupbewerb, wo noch alle Chancen vorhanden sind.

Weitere Aktivitäten

Doch nicht nur fußballerische Aktivitäten fanden beim USC Grafenschlag statt, auch sonst war der USC Grafenschlag sehr aktiv.

Mit dem Sportlerball wurde das Jahr gleich mit einem gesellschaftlichen Höhepunkt im Jahr 2007 eingeleitet.

Weiters veranstaltete man auch wieder einen Ausflug in die Kartbahn Daylona nach Langenzersdorf, welche vor allem bei den Motorsportfreunden großen Anklang fand. Und auch im März sind weitere Aktivitäten geplant. So fand am 10. März 2007 wieder ein Schiausflug nach Hinterstoder statt.

Und am 24. März 2007 ab 15 Uhr lädt der USC Grafenschlag wieder alle Zockerfreunde zum begehrten USC Zankerlschnapsen im Gasthaus Moser ein. Karten fürs Zankerlschnapsen sind vor Ort um 4 € erhältlich.

(Spieltermine für die Frühjahrssaison stehen bis Redaktionsschluß noch nicht fest)

HOBBYLIGA ZWETTL

(Stand nach der Herbstsaison)

1 (1) Friedersbach	(7)	7	0	0	36:2	21
2 (2) Großlobnitz	(7)	5	1	1	24:9	16
3 (3) Oberstrahlbach	(7)	4	1	2	8:11	13
4 (4) Rastefeld	(7)	4	0	3	10:15	12
5 (5) Grafenschlag	(7)	3	0	4	16:12	9
6 (6) Rudmanns/Stift	(7)	2	1	4	15:19	7
7 (7) Traunstein	(7)	1	0	6	4:25	3
8 (8) Etzen	(7)	0	1	6	9:29	1

Bild: v. l. n. r. hinten: Herbert Leutgeb, Andreas Pfeffer, Bruno Sztuka, Franz Traxler, Georg Walter
vorne: Gerhard Zeilinger, Johann Gerstbauer, Markus Fichtinger, Manfred Fuchs, Gerhard Hofbauer

Boid is wieder Muttertåg

(von Regina Hochstöger)

Boid is Muttertåg – schon wieder,
der Rest-Tant´ fährt´s in de Glieder.
Sie denkt zurück an die letzt´n Jähr
und schon graust ihr nur davor
vorm Muttertåg.

Vier Kinder hot die Resi-Tant´
des Letzte wår zwar net geplant,
trotzdem hot sie olle gern,
doch der Tåg kann wieder wos werd´n,
der Muttertåg.

Mit der Sophie und dem Hans
der Gerti und dem Franz,
jeder mit Partner und mit Kinder
dreht sich de Welt a bisserl g´schwinder,
am Muttertåg.

Schon in aller Herrgottsfruah
kommt der Hans vorbei – ihr Bua
mit Frau und deren Kindern drei
schon is mit der Ruah vorbei,
am Muttertåg.

An Ausflug woll´ns machen, in den Zoo,
hauptsäch´ die Kinder vom Hansi san froh,
vormittags sind die Straßen noch leer,
da Wasti muaß z´Haus bleib´n und schaut hinterher,
am Muttertåg.

Dann zahn´s die Resi-Tant´ zur Mittägsstund´
in a feines Restaurant, a ohne Hund.
sie bekommt dort nur Brot und rohen Fisch,
aber nix g´scheites kommt net auf den Tisch
am Muttertåg.

Dazu gesellt dich Franz mit seiner Marie
und a de Kinder siacht Tant so guat wie nie,
de gengan am Wochenend´ Golfen und segeln
und heute am Nachmittäg a lieber Kegeln,
am Muttertåg.

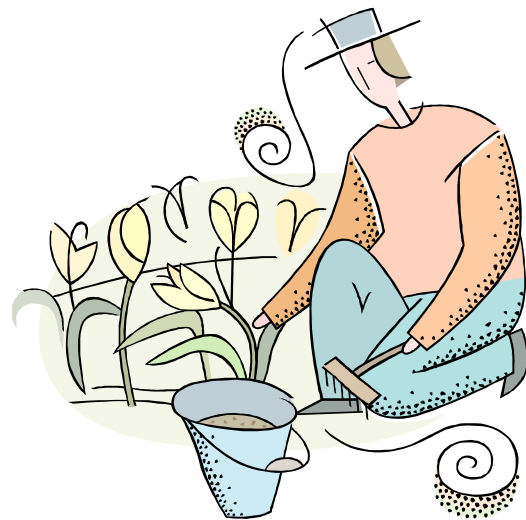
Die Kinder san mitgekommen, widerwillen
und im Restaurant hört man sie brüllen:
„Wann gemma? Wann samma endlich daham?
Net dass i des Fernsehprogramm versam,“
am Muttertåg.

Später im Kaffeehaus, wart´ schon d´Sophie.
A die siachts ganz selten, denn die
is a Kellnerin und håt a nie Zeit,
gråd einmal z´Weihnachten und a heit´,
am Muttertåg.

So geht langsam der ganze Tag vorbei,
mit langen Autofahrten und viel Warterei,
zwiederne Kinder und d´Füße tun weh,
nur zu Haus´ sein - des wår´ jetzt sche,
am Muttertåg.

Nur die Gerti, de jüngste, fährt heit net ham,
de hoit net vü, von dem Tam-Tam.
Ma muaß bedenken die wohnt in Wean,
lasst aber heute nix von ihr hör´n,
am Muttertåg.

Kummt aber alle Woch´n aufs Land
und nimmt de Mama bei der Hand.
Sie tuat de Resi einkaufen fiahrn.
und geht mit ihr und dem Wasti spazier´n
Sie hilft im Garten Blumen gießen,
tuat mit der Resi-Tant´ Tee genießen,
tragt den schweren Holzkorb rein,
und schaut sich um wås könnt noch sein.



Dann hat de Rest-Tant´ ohne Fråg
wirklich ihren Muttertåg

Terminvorschau Frühling 2007

Bitte unbedingt vormerken!

Frühjahrskonzert der Gemeindemusikkapelle Grafenschlag

Samstag, 31. März

Beginn 19,30 Uhr

in der Turnhalle der

Volksschule Grafenschlag

musikalische Leitung:

Kpm. Josef Hofbauer

Moderation: Dr. Martin Scheikl

*Das Kulturereignis, bei dem
alle dabei sein müssen!*

Musikerfest

heuer vom 15. bis 17. Juni

mit Jahrgangstreffen 1946/1947 und 1956/1957

Zankerlschnapsen

Samstag, 24. März 2007

Gasthof Moser

Kleingöttritz

ab 15 Uhr

Der USC Grafenschlag lädt herzlichst ein!

*Kultur und Geselligkeit am
Sonntag, 25. März 2007*

Büchereikaffee im Amtshaus

*13 ist heuer die Glückszahl!
Theater Grafenschlag*

28. April 20 Uhr

30. April 20 Uhr

1. Mai 15 Uhr

5. Mai 20 Uhr

Gasthaus Hobegger

*13 Darsteller bieten Heiterkeit
ohne Pause bei*

„Die lieben Verwandten“

Medieninhaber :

Marktgemeinde Grafenschlag

Für den Inhalt verantwortlich:

Bürgermeister Engelbert Heiderer

Titelbild: Karl Moser

Texte: Othmar K. M. Zaubek, Andreas

Stiedl, Regina Hochstätger (sowie Graphik)

*Informationen für die Gemeindeglieder und
alle Freunde von Grafenschlag*

**Redaktionsschluss für die
nächste Ausgabe: 1. Juni 2007**

Herstellung in eigener Vervielfältigung